

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 36

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

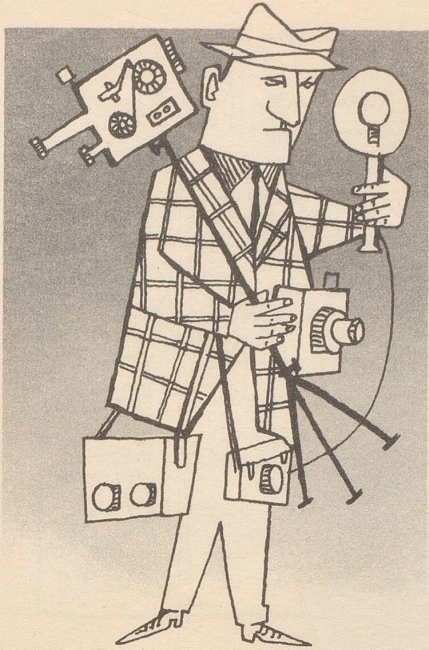
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



NEBIS WOCHENSCHAU

Zürich

Die Direktion der Verkehrsbetriebe hat dem Fahrpersonal verboten, Sandalen zu tragen. – Das Verbot erfolgte erst, als sich die Kondukteure weigerten, die Zehennägel blauweiß zu lackieren. Leu



Die Radio- und Fernsehausstellung stand unter dem Motto: Mit der Zeit gehen, fernsehen und besser Radio hören. – Als ob das nur an den Empfangsgeräten läge. Oditör

Basel

Im Juni hat das Stadttheater einen Fragebogen an kulturell interessierte Persönlichkeiten geschickt, deren Antworten über Spielplan, Ensemble usw. jetzt psychologisch ausgewertet werden. Am Schluß des Testes prangten zwei Fragen: Ob klassische Opern wie z. B.

«Das Land des Lächelns» von Puccini und ob volkstümliche Operetten wie z. B. «Die Entführung aus dem Serail» von Léhár öfters gegeben werden sollten. Man kann über solche «Scherze» ja verschiedener Meinung sein. Jedenfalls steht dafür jetzt beim Opernspielplan im Prospekt des Stadttheaters für die neue Spielzeit schön gedruckt: «Cavalleria rusticana» von Leoncavallo und «Bajazzo» von Mascagni! – Wie man sich bettet Fährima

Genf

An den Fêtes de Genève wirkte eine Zigeunermusik aus Budapest mit. Kurz vor der Rückreise baten fünf der Zigeunermusiker um Asyl. – Als Begründung spielten sie die alte schöne Weise:

Lustig ist das Zigeunerleben, fario, fariiiooo,
Westwärts wollen wir drum streben, fario fariooo.
Traurig is äs im Ungorwald,
Während es uns in Genf gefällt, fario WS

Grison

Die bündner Jäger laufen Sturm gegen ihre Regierung. Nach dem Jagdgesetz beginnt die Hochjagd immer am 9. September. Weil dieser aber heuer auf einen Sonntag fällt, entsprach die Regierung dem Wunsch von kirchlichen Kreisen und setzte den Jagdbeginn auf den 10. September fest. – Die 3000 Jäger betrachten dieses Vorgehen als Riesenbock, denn – Sonntag hin oder her – das Böckeschießen ist Sache der Jäger und nicht der Regierung! Steinbock

Bern

Eine Gruppe von Unteroffizieren legte den Weg an die Schweizerischen UO-Tage in Locarno in einem siebentägigen Fußmarsch zurück. Der Nebi grüßt die Wackeren! Er weiß, was für eine gigantische zusätzliche Marschleistung alle die Umgehungen von Sessel-Lift-Pfosten und Stationen bedeuten! Famalipe

Meteorologik

Gegen Ende August wurde aus Italien eine Hitzewelle gemeldet. Dann kann es sich bei dem, was in unserem Land vom Himmel fiel, nur um Kondenswasser gehandelt haben. Pioggia

London

Konferenzrückblick. – Mit dem starhaft auftretenden, smarten Außenminister Schepilow haben die Russen ihre Taktik geändert: Sie sagen immer noch nein wie vorher, aber in einem viel netteren und lebenswürdigeren Ton. bi

Beim Treppensteigen geht der Mann laut Knigge stets der Frau voran.
(Der FAIR-Raucher weiss, was sich gehört)

Die vollkommene AMERICAN BLEND
FR. 1.10

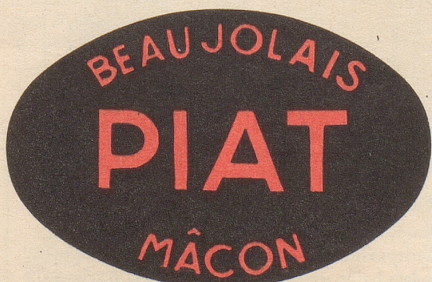
Tabatil

Die Zahnpaste für Raucher gibt weisse Zähne und reinen Atem

Rössli-Rädl vorzüglic
nur im Hotel Rössli Flawil

ADLER Mammern Telephone (054) 8 64 47
Herrliches aus Geflügelhof, Kamin und Fischtrog

Rössli
... ein feines Räuchlein!



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel